

seine Vorstellungen von einer geistvolleren Art Geschichte zu betreiben, und siehe da, beide warfen sich nun mit Eifer auf ein Studium, dessen schwierigere Hälfte, nämlich die Arbeit, auf Voltaire fiel. ‚Ich war anfangs überrascht, wie wenig Unterstützung ich in den zahllosen Büchern fand. Das einzige was mich bei diesen so undankbaren Studien aufrecht erhielt, war der Umstand, dass wir ab und zu etwas über Künste und Wissenschaften vorfanden. Darauf richteten wir unser Hauptaugenmerk . . . Sie (die Marquise nämlich) wollte das Genie, den Charakter, die Gesetze, Vorurtheile, Culte, Künste der Völker kennen lernen‘, während sie in den alten Büchern nur fand, ‚dass im Jahre der Schöpfung 3200 oder 3900, gleichviel, ein unbekannter König einen noch unbekannteren in der Nähe einer Stadt, deren Lage vollständig unbekannt war, in die Flucht geschlagen habe.‘

Aus diesen Aeusserungen geht zur Genüge hervor, dass dasjenige, was Voltaire zum Studium der Geschichte führte, eigentlich der klägliche Durchschnittszustand dieser Wissenschaft und das Bedürfniss der Zeit nach einer höheren Art von Historiographie war, welches Bedürfniss wir uns in der ‚göttlichen Emilie‘ so zu sagen verkörpert denken können. Voltaire arbeitet im stillen Auftrage der Gebildeten, der ‚honnêtes gens‘ seiner Zeit, welchen das Alte nicht mehr genügte und welche die Welt, wie die Wissenschaft nach ihrer Façon geformt wissen wollten. Voltaire ist der Geschichtschreiber oder besser der Geschichtsphilosoph dieser neuen Welt, mehr noch als ihr Denker oder Dichter. Was aber fand er vor?

Die ältere Geschichtschreibung, die Voltaire in Bausch und Bogen verurtheilte, zeigte denn doch Eigenschaften und Leistungen, welche ihn selbst veranlassten, sein Verdict im Einzelnen zu mildern. Zudem boten Andere, die wir als seine Vorläufer betrachten können, Anknüpfungspunkte in Menge, Uebergänge, welche die historische Continuität zwischen dem Zeitalter Ludwig XIV. und dem Zeitalter Voltaire's herstellen. Werfen wir also auf die verschiedenen Richtungen der vor-Voltaire'schen Geschichtschreibung einen orientirenden Blick; Voltaire's Verhältniss zu seinen Vorgängern soll uns in das Verständniss seiner historiographischen Leistungen einführen.